



ALTES TRAMDEPOT

BRAUEREI & RESTAURANT

Ab 1994 wurde für das Alte Tramdepot von Vertretern der Stadt Bern, der Burgergemeinde und von Bern Tourismus ein gemeinsames, neues Nutzungskonzept erarbeitet. Im Alten Tramdepot sollte künftig ein gastronomischer und kultureller Treffpunkt entstehen – ein multifunktionales Zentrum für Bernerinnen und Berner sowie Auswärtige.

Am 21. November 1996 wurde das neue Nutzungskonzept vom Stadtrat klar mit 60 zu 4 Stimmen angenommen. Gegen den Beschluss wurde jedoch von Luzius Theiler (grüne Partei) das Referendum ergriffen. Woraufhin am 8. Juni 1997 das Berner Stimmvolk das Projekt mit 71% Ja-Stimmen deutlich annahm.

Anfang 1998 wurde mit den Bauarbeiten im Alten Tramdepot begonnen, die bis am 14. November 1998 dauerten. Seit diesem Tag sind im „neuen“ Alten Tramdepot das Restaurant und die Brauerei sowie der Kiosk der Valora AG eingemietet. Die Räume im 2. Obergeschoss werden seit dem 1. November 1998 als Atelier genutzt. Am 20. März 1999 eröffnete die Bern Show und das Tourist Center von Bern Tourismus.

Aufgrund des grossen Erfolgs des Restaurants entstanden Platz- und Logistikprobleme. Man entschied daher, das 1993 abgebrochene Kesselhaus im Anschluss an die Restauranthalle wieder aufzubauen.

Mit der Eröffnung des Kesselhauses am 1. Juli 2004 wurde das Restaurant um 42 Plätze erweitert und es entstand zusätzlich eine Getränkeausgabe für den hinteren Garten. Unter dem Anbau wurde gleichzeitig der Keller erweitert.

Die Kosten des Anbaus und des Kellerausbaus beliefen sich auf CHF 900'000.00. Die Immobiliengesellschaft Altes Tramdepot AG (die Stadt Bern ist mit 45% am Aktienkapital beteiligt) übernahm ein Drittel an den Baukosten, der Restbetrag trug das Restaurant. Die Gebäudehülle geht in Eigentum der Immobiliengesellschaft über.

Aufgrund der grossen Beliebtheit der selbstgebrauten Biere wurde die Kapazitätsgrenze erreicht. Um der stetig steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wurde der Gärkeller im Bereich des vorderen Gartenrestaurants erweitert. Dies dauerte von Oktober 2007 bis März 2008 und die Baukosten beliefen sich auf rund CHF 700'000.00. Durch den Ausbau des Gärkellers entstand die Möglichkeit zusätzlich noch weitere Restaurants mit dem selbstgebrauten Bieren zu beliefern.

Die Bilder stammen aus dem Berner Trambuch von Peter Tschanz, Fischer Media.